

## **Veranstaltungen 1988 der deutschen und der österreichischen Höhlenforscher**

Der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. veranstaltet seine Jahrestagung 1988 in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg in der Zeit vom 13. bis 15. Mai 1988. Der Tagungsort liegt in der „Hersbrucker Schweiz“ im Landkreis Amberg, etwa 40 km östlich von Nürnberg. Das Exkursionsprogramm wird von der Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken zusammengestellt (Kontaktadresse: Dieter Preu, Siebenbürgenstraße 41, D-8501 Eckental), das Vortragsprogramm von der Fachgruppe für Höhlen- und Karstforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg koordiniert (Kontaktanschrift: Dr. Jochen Götz, Naturhistorische Gesellschaft, Gewerbemuseumsplatz 4, D-8500 Nürnberg 1).

In der Zeit vom 29. Juli bis 14. August 1988 wird die „Speläo-Woche 88“ vom Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher vorbereitet. Diese Schulungs- und Diskussionswoche wird aufgrund einer Vereinbarung zwischen den beiden Dachverbänden in jedem zweiten Jahr, und zwar abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich, abgehalten. Es wird daher erwartet, daß sowohl als Vortragende als auch als Teilnehmer Speläologen aus beiden Staaten teilnehmen. Die Speläo-Woche 1988 wird auf der Schwäbischen Alb organisiert werden. Anmeldungen und Informationen: Andre Abele, Konradin-Kreutzer-Straße 1, D-7070 Schwäbisch-Gmünd.

Die Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird in der Zeit vom 24. bis 28. August 1988 in Bizau im Bregenzerwald (Vorarlberg) stattfinden. Für die Organisation zeichnet der Karst- und höhlenkundliche Ausschuß des Vorarlberger Landesmuseumsvereines verantwortlich (Kontaktadresse: Hofrat Dr. Walter Krieg, Marktstraße 33, A-6850 Dornbirn). Die Tagung, die erstmals seit Bestehen des Verbandes in Vorarlberg abgehalten wird — es ist übrigens die 40. Jahrestagung —, wird Gelegenheit geben, die Karstlandschaften im Gebiet des Hochifens (Gottesackerplateau) und Höhlen Vorarlbergs, wie etwa das Schneckenloch bei Schönenbach, kennenzulernen.

## **Internationale karst- und höhlenkundliche Symposien im Jahre 1988**

Auch das Jahr 1988 wird wieder eine Reihe von internationalen Veranstaltungen bringen, bei denen Themen aus dem Bereich der Karst- und Höhlenkunde zur Diskussion stehen. Die folgenden Informationen sind für alle jene Höhlenforscher gedacht, die an bestimmten Themen besonders interessiert sind; nähere Informationen und Einzelheiten über die jeweils vorgesehenen Programme sind über die angegebenen Kontaktadressen zu erhalten.

Die Slowakische Speläologische Gesellschaft und die Kommission für physikalische, chemische und hydrologische Forschung im Karst der Internationalen Union für Speläologie veranstalten ein Symposium, das den Arbeitsgebieten dieser Kommission gewidmet ist, in der Zeit vom 10. bis 15. Mai 1988 in Košice (Kaschau) in der Ostslowakei. Das Programm sieht neben den Vortragsveranstaltungen und fachlichen Diskussionen

auch zwei ganztägige Exkursionen in Karstgebiete und Höhlen der Slowakei vor. Tagungssprachen sind deutsch, englisch und russisch. Die voraussichtlichen Kosten von 200 US-Dollar enthalten auch Unterbringung und Verpflegung in der Zeit des Symposiums; für Begleitpersonen ist ein Betrag von 170 US-Dollar für die angegebenen Leistungen festgesetzt worden. Anmeldungen und Anfragen sind an folgende Adresse zu richten: Slovenská speleologická spoločnosť, Sympozium o fyz., chem. a hydrolog. výskume krasu, Školská 4, CS-031 01 Liptovský Mikuláš, C.S.S.R.

Eine „internationale Expedition über Entwicklung und Schutz speläologischer Ressourcen in Guizhou (China)“ organisieren das Geologische Institut der Academia Sinica (Beijing) und die Guizhou Science Technology Association (Guiyang) in der Zeit vom 17. bis 30. Juni 1988. An die mit einem Bus durchgeführte Exkursion schließt sich ein dreitägiger Erfahrungsaustausch über Ergebnisse der Karst- und Höhlenforschung in Guiyang (China) an. Eine Nachexkursion in der Zeit vom 5. bis 14. Juli 1988 auf der Route Guiyang – Guilin – Xian – Beijing (Peking) ermöglicht es, große Teile Chinas kennenzulernen. Die Teilnahmegebühr, die auch die Kosten für die Fahrten bei der Exkursion umfaßt, beträgt 200 US-Dollar. Für Unterkunft und Verpflegung während der Exkursion (vom 15. Juni bis 4. Juli) sind 500 US-Dollar zu bezahlen. Die Gesamtkosten für die Nachexkursion, die teilweise mit Inlandflügen absolviert wird (Flugtickets sind im Preis inbegriffen), betragen ungefähr 1000 US-Dollar. Die Buchung der (Rück-)Flüge von Peking hat durch die Teilnehmer selbst im voraus zu erfolgen. Nähere Unterlagen sind unter folgender Anschrift anzufordern: Prof. Zhang Shouyue, Secretary General, International Speleological Expedition to Guizhou, c/o Institute of Geology, Academia Sinica, P.O. Box 634, Beijing, China.

In der Zeit vom 28. Juni bis 6. Juli 1988 begeht die Fédération Française de Spéléologie das Jubiläum „Hundert Jahre französische Speläologie“. Es besteht aus drei Teilen: einer Vorexkursion in der Zeit vom 28. bis 30. Juni, der Hauptveranstaltung in Millau am Endpunkt der berühmten Tarnschlucht und am Fuße der Grands Causses und aus einer Nachexkursion in der Zeit vom 4. bis 6. Juli 1988. Bei der Vor- und Nachexkursion können wahlweise „klassische“ Höhlen der Causses du Quercy einerseits und des Raumes Languedoc – Ardèche andererseits besucht werden. Im Mittelpunkt der Hauptveranstaltung steht ein internationales Symposium über die Geschichte der französischen Speläologie, das in Zusammenarbeit mit der entsprechenden, von Prof. Dr. Bernard Gèze geleiteten Kommission der Internationalen Union für Speläologie organisiert wird. Der Preis für die Exkursionen von jeweils 850 FF umfaßt Transporte, Unterbringung und Eintrittsgebühren in die Schauhöhlen. Die Teilnahmegebühr von 90 FF ist für das Symposium in Millau festgesetzt worden. Unterbringung und Verpflegung in Millau werden voraussichtlich von den Teilnehmern individuell zu regeln sein. Nähere Informationen sind von der Fédération Française de Spéléologie (130, rue Saint-Maur, F-75011 Paris, France) zu erfahren.

Im August 1988 findet der 26. Internationale Geographenkongreß statt, dessen Organisation die Universität in Sydney (Australien) übernommen hat. Der Kongreß beginnt mit Arbeitssitzungen der Kommissionen und Arbeitsgemeinschaften („Working groups“ und „Study groups“) an verschiedenen Orten Australiens in der Zeit vom 15. bis 20. August. Die Arbeitsgruppe S 7, „Man's Impact on Karst Areas“ (Der Einfluß des Menschen in den Karstgebieten), wird in dieser Zeit in Canberra an der Australian National University tagen. Der Kongreß selbst wird vom 21. bis 26. August 1988 durchgeführt. In der Sektion „Geomorphologie“ ist auch die Präsentation von Vorträgen zur Karstmorphologie vorgesehen. Vor und nach dem Kongreß finden Exkursionen in

verschiedene Teile Australiens, nach Neuseeland, nach Papua-Neuguinea und auf die Fidschi-Inseln statt. Einzelheiten über Teilnahmegebühr und sonstige Kosten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor; sie werden mit dem Zweiten Rundschreiben bekanntgegeben, das unter folgender Anschrift angefordert werden kann: IGU Congress Secretariat, G.P.O. Box 1929, Canberra, ACT 2601, Australia.

Im Anschluß an den Geographenkongreß findet in Australien übrigens eine weitere Veranstaltung statt, die manchen Speläologen interessieren könnte. Die Australian Rock Art Research Association (AURA) veranstaltet in Darwin (Australien) in der Zeit vom 29. August bis 1. September 1988 den Ersten Kongreß über Felsbilder Australiens („First AURA Congress“). Informationen gibt es unter folgender Anschrift: Australian Rock Art Research Association, P.O. Box 216, Caulfield South 3162, Victoria, Australia.

Am 29. und 30. September 1988 veranstalten die Universitäten von Besançon (Frankreich) und Neuchâtel (Schweiz) gemeinsam in Besançon das Vierte Kolloquium zum Thema „Hydrologie in Kalkgebieten und in klüftigen Gesteinen“ (Hydrologie en pays calcaire et en milieu fissuré). Für den 1. Oktober ist eine gemeinsame Exkursion der Teilnehmer in das Karstbecken „bassin fermé“ von Fours bei Pontarlier (Frankreich) vorgesehen. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an: Monsieur le professeur P. Chauve, Laboratoire de Géologie Structurale et Appliquée, Place Leclerc, F-25030 Besançon CEDEX, France.

Der 21. Kongreß der International Association of Hydrogeologists (IAH) ist dem Thema „Karsthydrogeologie und Schutz von Karstlandschaften“ gewidmet; er findet in der Zeit vom 10. bis 15. Oktober 1988 in der Stadt Guilin, inmitten des berühmten südchinesischen Turmkarstgebietes, statt. Als Organisatoren treten das Institut für Karstgeologie und das Institut für Hydrogeologie und Ingenieurgeologie der Chinesischen Akademie der Erdwissenschaften auf. Die Teilnahmegebühren sind für Vollmitglieder mit 230 US-Dollar (nach dem 1. März 1988: 270 US-Dollar), für Begleitpersonen und Studenten mit 100 US-Dollar (nach dem 1. März 1988: 120 US-Dollar) festgesetzt worden. Die Reservierung von Zimmern wird von den Veranstaltern durchgeführt. Das Zweibettzimmer kostet pro Nacht in erstklassigen Hotels 45 US-Dollar, im „Geological Academic Exchanges Center“ (das zugleich Tagungsort ist) zwischen 35 und 40 US-Dollar. Für ein Einbettzimmer betragen die entsprechenden Preise 35 bzw. 25 bis 30 US-Dollar. Eine viertägige Vorexkursion sowie vier verschiedene, meist fünftägige Nachexkursionen, die in Guilin, Kunming, Guiyang oder Beijing enden, werden angeboten. Die Flüge bis Guilin (am besten von Hongkong aus) und der Rückflug vom jeweiligen Endpunkt der Exkursion sind von den Teilnehmern individuell im voraus zu buchen, was in Europa ohne Schwierigkeiten möglich ist. Alle notwendigen Informationen und näheren Unterlagen sind über folgende Anschrift zu bekommen: Mr. Wang Zejiu, Organizing Committee for IAH 21st Congress, Chinese Academy of Geological Sciences, Baiwanzhuang Road 26, Beijing, China.

In der Zeit vom 24. bis 29. Oktober 1988 veranstaltet die Tschechische Speläologische Gesellschaft gemeinsam mit der Kommission für Paläokarst und Speläochronologie der Internationalen Union für Speläologie das Dritte Symposium „New trends in Speleology“. Es ist vorgesehen, daß gleichzeitig auch die Kommission für Höhlen- und Karstkartierung und Dokumentation der UIS und die Kommission für den Karstatlas der UIS tagen. Tagungsort ist das unter der Verwaltung der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften stehende Barockschloß Liblice bei Mělník in Böhmen. Nähere Informationen erhält man unter folgender Kontaktadresse: Mr. A. Janačík, ZO-CSS 1-05 Geospeleos, P.O. Box 656, CS-111 21 Praha 1, C.S.S.R.

Die an dieser Stelle veröffentlichte Liste ist zweifellos noch nicht vollständig. Darüber hinaus werden Veranstaltungen auch in verschiedenen Staaten auf nationaler Ebene vorbereitet, die nicht selten auch internationales Interesse verdienen. Informationen darüber sind in der Regel über die Schriftleitung der „Höhle“ zu erhalten, die im übrigen auch über die genauen Details der oben angekündigten internationalen Veranstaltungen unterrichtet ist.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

## SCHRIFTENSCHAU

*Alfred R. Jumikis, Rock Mechanics. 2. Auflage, Series on Rock and Soil Mechanics, Vol. 7. 613 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen. Trans Tech Publications, Clausthal-Zellerfeld 1983.*

Die zweite Auflage dieses Standardwerkes der Baugeologie hat gegenüber der ersten (1979) deutlich an Umfang zugenommen. Dies illustriert deutlich die wachsende Bedeutung dieses Fachgebietes, die in der unumgänglichen geotechnischen Betreuung von Großbauvorhaben begründet ist.

Das Werk beginnt mit geologischen Anmerkungen zu den verschiedenen Gesteinen sowie den physikalischen Grundlagen der Felsmechanik, die auch für Nichtphysiker leicht verständlich dargestellt werden. Breiter Raum wird den Untersuchungsmethoden eingeräumt, wobei der Karst allerdings recht kurz kommt, wiewohl man sich über seine Problematik (Erdfälle etc.) sehr wohl im klaren ist.

Für den Karstforscher recht interessant sind die Abschnitte über bruchhafte und bruchlose Deformation der Gesteine und die sich daraus ergebenden Folgen für Bauvorhaben. Einiges davon läßt sich zweifelsohne auf Höhlen übertragen.

Im zweiten Teil des Buches wird auf das Verhalten der Gesteine im Bereich unterirdischer Bauwerke bzw. Hohlräume (z. B. Tunnelbauten) aus geotechnischer Sicht eingegangen. Als Beispiel für eine mangelhafte geotechnische Betreuung von Großbauvorhaben wird jener Staudamm in Oberitalien angeführt, bei dem 1963 ein Erdbeben letztlich zur Zerstörung der Stadt Longarone und zum Tod von über 2000 Menschen führte.

Die Frage der Hangstabilität, die im Zeitalter großflächiger künstlicher Landschaftsgestaltungen von großer Bedeutung ist, steht am Ende des umfangreichen Werkes.

Es bleibt zu hoffen, daß durch den sinnvollen Einsatz der hier ausgezeichnet dargestellten Methoden die ohnedies gewaltigen Devastierungen im Bereich von Großbauvorhaben minimiert werden können.

Dr. Rudolf Pavuza (Wien)

*Eckart Ehlers und Emil Meynen (Herausgeber), Geographisches Taschenbuch und Jahrbücher für Landeskunde 1987/88. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der deutschen Geographen, dem Österreichischen IGU-Nationalkomitee und der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft. 484 Seiten. Franz-Steiner-Verlag Wiesbaden GmbH., Stuttgart 1987. Preis (kartoniert) DM 44,-.*

Die vorliegende Ausgabe des Geographischen Taschenbuches ist die 19. seit dem ersten Erscheinen. Der Inhalt wurde wieder auf den neuesten Stand gebracht und damit

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Internationale karst- und höhlenkundliche Symposien im Jahre 1988  
122-125](#)